

Hglt

Staatschriften

19. Dez. 1940

15. 12. 1940.

341

praes ...	R	...
resp		

Hochgeachteter Herr Kollege

Besten Dank für Ihre freundlichen
Mitteilungen. Mit d. Kuhn man lasse ich nun, sich
an Sie zu wenden.

Heute muss ich Sie noch
einmal mit dem 'Paris' befassen. Mein Student,
der nach Basel fahren wollte, hat keine Ein-
reiselaubnis bekommen, so ist mir die er-
wähnte begabene K. Kuhn von Basel, U. B. B.
F V 6 leider entgangen. Ich stelle nun die
(wohl nicht allzu nahe) Frage, ob das Reich in-
stanz irgend eine Möglichkeit hat, mit der
Schweiz zu verkehren (in habe nun den freund-
schaftlichen Weg über Prof Kargi, dem ich aber
wegen der bestehenden Korrespondenz letteren engen nicht
ausführlich genug schreiben kann).

Es ist möglich, dass die
Hs (Sammlung 15. H.) ganz hauptsächlich ist;
eben aber nur, dass sie für 2 Jahre
Stellen Solenbusch ein enthält. ^{gew.} D. Katalog. Kenne

rt

am
In
rad
che
wie
ehr
nik
un-
Lu-
er-
ak-
sch
heit
der
die
uni
on-
te
les
en.
ica
el
if